



# Impuls zum Hochfest des hl. Josef 19. März 2023

Liebe Leserin  
Lieber Leser

Am vergangenen Heiligabend hat der hl. Josef bei uns eine Auferstehung erlebt!

Vermutlich fragen Sie sich jetzt wie das gehen soll?

Für den Beginn des Familienparcours am Heiligabend haben wir unsere, seit der Innenrenovation der Kirche im Keller gelagerte, Josefsstatue in der Kirche aufgestellt. Josef ist somit wieder einmal ans Tageslicht gekommen oder eben auferstanden 😊

Ich habe dann beschlossen, dass die Statue des hl. Josef vorläufig in der Kirche bleiben und an seinem Hochfest, dem 19. März noch einmal einen Ehrenplatz erhalten soll. Das ist der Grund warum ich für diesen Impuls dem hl. Josef den Vorrang vor dem 4. Fastensonntag gegeben habe.



## Evangelium vom 19. März, Mt 16.18-21.24a

**Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete – durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht blossstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: *Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte.***

Liebe Leserin, lieber Leser

Lassen Sie sich gerne dreinreden? Oder neigen Sie eher dazu, einen einmal gefassten Beschluss auch durchzuziehen, selbst wenn im Kopf und im Herzen noch Zweifel bleiben?

Sie kennen vielleicht schlaflose Stunden, oder gar ganze Nächte, in denen Fragen rumoren und sich aufdrängen. Es sind nicht Kleinigkeiten, es geht um Entscheidendes. Ein klares Wort muss her, auch wenn die Situation von der Art ist, dass das

Wenn und das Aber heftig miteinander streiten, und es für alles plausible Argumente gibt.

Josef wälzt sich im Schlaf. Mit allem hat er gerechnet, aber nicht mit der eingetretenen Tatsache, dass seine Maria schwanger ist, doch nicht von ihm. Weil er sie liebt, will er sie auf keinen Fall der Steinigung überlassen, denn das wäre die Strafe für Ehebruch nach dem jüdischen Gesetz, wenn er es anwenden lässt.

Lieber gehen, in aller Stille, voller Hoffnung, dass sie es schon hinbekommen wird mit dem Kind, der Mutterschaft, dem Ruf, der ihr dann naheilt, dem Gerede der Leute, dem moralischen Urteil ... Doch plötzlich hat er einen Traum. Er wird in etwas eingeweiht, was eigentlich eine grosse Zumutung darstellt, andererseits aber die Hoffnung seines Volkes, auch seine eigene, zum Ziel führt.

Offensichtlich kann Josef mit dem Begriff „Heiliger Geist“ etwas anfangen. Natürlich, er ist ja daheim in der Heiligen Schrift, vertraut mit Gottes Wirken, aber dass es ihm so nahe kommt, dass er plötzlich mit einer Hauptrolle betraut ist, das braucht Kraft und Mut und Verständnis. Das Wichtigste: Er stellt sich dieser Aufgabe!

Ob dieses Geschehen, neben vielen anderen Themen, nicht einfach auch eine Aufforderung an uns sein kann? Rechne mit Gott! Nicht nur aber gerade jetzt in der Fastenzeit.

Es ist ganz gut, wenn wir uns ab und zu fragen: Gott, was traust du mir zu? Was willst du mir sagen? Auf welchem Weg willst du mich bringen? Für wen soll ich eine wichtige Rolle in meinem Leben übernehmen? Wo brauchst du mich?

Liebe Leserin

Lieber Leser

Ich wünsche uns allen berührende und ermutigende Begegnungen in all den Situationen, in denen Gott an uns und mit uns handeln will. Mit Gott dürfen wir es wagen, so wie Josef es tat. Wie ihm kann es uns egal sein, was die Leute dann über uns sagen.

En guete Sonntag und gutes Hinhören

Stefan Essig, Leuggern



Kirchplatz 7  
5316 Leuggern  
Tel: 056 245 24 00  
[www.kath-aare-rhein.ch](http://www.kath-aare-rhein.ch)